

DECLASSIFIED AND RELEASED BY
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY
SOURCES METHODS EXEMPTION 3B2B
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT
DATE 2003 2006

BEST AVAILABLE COPY

Curriculum Vitae

Ich, Jeliks-Hermanis BITNERS, wurde am 8.7.24 in Valmiera/Lettland als Sohn des Mechanikers Hermanis BITNERS und dessen Ehefrau Anna BITNERS, geb. Jeters, geboren. Von 1933 bis 1938 besuchte ich die staedtische Grundschule in Valmiera. Von 1938 bis 1943 lernte ich Elektrotechnik an der Staatstechnikum in Riga/Lettland. Am 1.4.43 wurde ich in die Lettische Legion einberufen. Aus unbekannter Gründen wurde ich im Mai 1943 zur Verwaltungsfuehrer-Lehrgang, den ich im Februar 1944 absolvierte, nach Aragon/Deutschland geschickt. Nachdem war ich als Leiter der Verwaltung eines Bataillons in verschiedenen lettischen Einheiten auf lettischem Boden tätig. Im Oktober 1944 wurde ich zu einer lettischen Auslandsseinheit nach Sophienwalde in Westpreussen/Deutschland versetzt und war wiederum Leiter der Verwaltung bei verschiedenen Einheiten der Lettischen Legion in Ostdeutschland. Am 8. Mai 1945 wurde ich aus dem Militärdienst entlassen. Bis zu meiner Immatrikulation an der Baltischen Universität in Hamburg, die im Winter 1946/47 nach Pinneberg verlegt wurde, wohnte ich im D.L. Lager "Saule" in Geesthacht/Holst. An der Baltischen Universität studierte ich den Maschinenbau bis zur Auflösung der Universität im September 1949. Im April 1949 wurde ein Angebot fuer Studien in U.S.A. an die Studenten der Baltischen Universität gemacht, obwohl sich viele zu dieser Aktion gemeldet haben, wurde aus uns unbekannten Gründen die Sache eingestellt.

Seit September 1949 bin ich arbeitslos. Von Oktober 1949 bis April 1950 wohnte ich im D.L. Lager "Spakenberg" in Geesthacht. Im April 1950 wurde das Lager nach Pinneberg verlegt.

An der Baltischen Universität habe ich aktiv an dem gesellschaftlichen Leben der lettischen Studenten teilgenommen und bin Mitglied-Gruender der lettischen Studentenvereinigung "Ausklis", die sich zum Ziel gesetzt hat, ihre Mitglieder in Vaterlandsliebe, Legalitaet gegenüber anderen Völkern, Reinheit der Gedanken und Taten zu erziehen.

BEST AVAILABLE COPY

Außerdem bin ich Mitglied der YMCA/YWCA fuer heimatlose Ausländer in Deutschland und Sekretär der lettischen YMCA-Gruppe in Pinneberg. Vom 20.4.1950 bis Juli 1952 war ich ehrenamtlich Leiter des YMCA-Lagerkinos. Von Juli 1951 bis September 1951 war ich in dem YMCA Sommerlager in Neer/Schleswig als Chief-Leader und Business Manager tätig. Im Mai 1952 wurde ich in das lettische Lagerkomitee gewählt und besetze bis zum heutigen Tag das Amt des Sekretärs.

In politischer Hinsicht lehne ich jede extreme Richtung ab.

Den Maschinenbau will ich aus zwei Gründen studieren - erstens, weil ich ein reges Interesse an technischen Vorgängen habe und zweitens, weil bei mir von der Berufsberatungsstelle in Riga/Lettland auf Grund psychotechnischen Untersuchungen Fähigkeiten für einen technischen Beruf festgestellt wurden. Es wurde mir angeraten den Beruf eines Maschinenbauingenieurs zu wählen.

Da ich meine ganze Zukunft in der Ausübung des Berufes eines Maschinenbauingenieurs sehe und bereits bei der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule in Aachen für das Sommersemester 1954 (Beginn 3. Mai) zugelassen bin, bitte ich um wohlwollende Behandlung meines Antrages und baldige Nachricht.

Pinneberg,
d. 10.3.1954

X. W. Kraus